

20 Jäh

von der

joll dann

ist und im

ich, andere

mahl Jagen,

Vee des

hat? Das

ist von der

Geschwör?

lin" feierte

dass wir im

italien der

Oder Un-

bisher auch,

zum voll-

Dann aber

über uns

die 60 Jahre

zauer.

Bildhauers

welt zeigte

, wie Ein-

Werden auch

Kunstverein

daran sei an

seit Jahren

und in denen

die Formen

gleichen Torii

und rätselhaft

das Atelier

einer kleinen

Familie

verbunden

Grund sieh

. Da kommt

irrit ein.

Robin zeigt

das das?

Amerikaner

"Robin

immer und

Kloster's zweit

nicht schult

und hau

nem eisernen

um und beide

"Dreimal,

"Aber

Kopf und

immt Robin

ab, dreht sich

"Und end

nicht, liegt

des Hauses in

der Blaust

d schläft ab

anden Bauch

TENT

etende

cken's

er-

ne

LITZ"

Machine

abgestellt, ge-

ite Kopien in

Vorführung.

DONH

LEIPZIG, Markt 1

0015

roher

en-

kauf,

beschrifte billig-

, f. Gelen-

kratverba

s. in Bistu-

ende Verleih

dar, Kleider,

Hübschen,

Auf alle We-

wege

S. 0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

0000

rungen. Die Temperatur beträgt 28,5, der Puls 90 und die Atemung 24.

Zu den Unruhen an der türkischen Grenze.
Frankfurt a. M., 8. November. (Tel.) Die Frankf. Ztg. meldet aus Saloniiki, flüchtige Schommedauer und griechische Armeen, die in Scharen von Montenegro kamen, haben türkische Soldaten in Klobom angegriffen. Dabei wurden zwei Soldaten getötet, jedoch schwer und mehrere leicht verwundet. Die Türken beschuldigen die montenegrinische Grenzkommission mit gelegener Überfälle.

Streitbewegungen in Amerika.

New York, 8. November. (Tel.) Ein großer Teil der Droschkenfahrer hat sich dem anständlichen Gewerkschaften in einem Syndikat zusammengeschlossen. Es kam zu zahlreichen Ausschreitungen. Die Bewegung droht auf alle hiesigen Fuhrleute sich auszudehnen mit Ausnahme der Kutscher, die die Lebensmittelzufuhr beherrschen.

Chicago, 8. November. (Tel.) Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Lokomotivführer und den St. L. Eisenbahngesellschaften im Westen Chicagos über bessere Arbeitsbedingungen für die Lokomotivführer sind abgebrochen worden. Die Lokomotivführer erklärten, daß der Ausstand beschlossen werden wird.

Die Unruhen in Uruguay.

Montevideo, 8. November. (Tel.) Die Aufständischen haben sich die Stadt Ricopera besetzt. Die Regierung sendet weitere Truppen in das Innere. Montevideo selbst ist völlig ruhig. Mehrere Politiker sind abgereist, um zwischen der Regierung und den aufständischen Führern, die die Wahl von Batlle Vordonez zum Präsidenten der Republik verhindern wollen, zu vermitteln.

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 8. November
Wetterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Voraussage für den 9. November 1910.
Lebhafte südwestliche Winde, veränderliche Be- wölkung, mild, zeitweise Niederschläge.

Wöhlberg: Wetter Sonnenuntergang, Abend rot, Sturm aus Süd bis West.

Nitschlede: Ununterbrochener schwacher Nebel, starke Schneedecke bis 1000 Meter, seiter, guter Weg, starker anhaltender Wind, starker Sturm aus Süd bis West.

* Wahl von Arbeiterschäften für die städtischen Betriebe. Für die Betriebe der meisten deutschen Großstädte, so auch für diejenigen Leipzigs, sind von den Stadtverwaltungen Arbeiterschäften eingesetzt worden, die Wünsche der Arbeiterschaft über den Verwaltungen zu übermitteln. In Stuttgart ist nun für die Wahl dieser Ausschüsse das Verhältniswahlrecht eingeführt worden. In dem an den Gemeinderat erkannten Bericht heißt es hierüber: Das bisher geltende Wahlrecht läßt die einzelnen Auschuhmänner als die Vertrauensmänner ihrer Kameraden erscheinen, mit denen die Wünsche der Arbeiterschaft als innere Angelegenheit des Betriebes behandelt werden sollen. Tatsächlich werden aber alle Fragen von einiger Bedeutung heute von Seiten der Arbeiterschaft nicht mehr auf Grund der Ausprägung in der Auschuhmung, sondern durch die in deren Verfolg getroffenen Beschlüsse der Organisation entschieden, die nur durch Vermittlung der Ausschüsse der Verwaltung mitgeteilt werden. Sollen die Ausschüsse ihren Charakter als eine wirkliche Vertretung der Arbeiterschaft bewahren, so ist dieser Sachlage schon in dem Wahlgang Redung zu tragen und den Organisationen einer ihrer Stärke entsprechende Vertretung zu lassen. Von der Einweihung, bei der das Maß des Vertrauens maßgebend sein sollte, welches der einzelne Arbeiter in seinem Betriebe genoß, müßte man mittels der Wahlen nach gewerkschaftlichen Gesichtspunkten gelangen. Hierbei bietet das Proportionalwahlrecht die Gewähr, daß auch den Widerheiten eine entsprechende Vertretung gesichert wird."

* Zu Hein Reuters 100. Geburtstag trat der Verein für "Volkswohl" am Montag im Reichskultusamt mit einer Gedenkfeier für den Dichter vor die Öffentlichkeit. Wie recht er damit getan hatte, bewies der überaus zahlreiche Besuch und der würdige Verlauf dieser vollständlichen Feier. Es ist kein leichtes Unternehmen, Hein Reuters Werke vorzutragen, bietet doch der Dialekt uns Mitteldeutschen moncherlei Schwierigkeiten. Die Feier begann

mit einem Violinovortrag der "Fantaisie caprice" von H. Biennemps, die von dem Gewandhaus-Orchestermitglied Herrn Karl Wölkihle glänzend gespielt wurde. Am Anfang begleitete den Künstler Herr Albert Jost. Dann begrüßte Herr Direktor Herrich die erschienenen Ehrengäste, Gäste und Mitglieder und wies darauf hin, daß der Verein für Volkswohl nie's bemüht gewesen ist, mit seinen vielseitigen Bildungsbestrebungen die Suchenden anzuziehen und zu delichten, sowie das Wissen der geistig Gehörden zu erweitern und zu vertiefen. Darauf folgte gerade eine Neuerseiter, eine Heiter für den modernen Kämpfer aller Bildungsbestrebungen und Kämpfer für die freien Bürgerschaften, ganz besonders in das Programm des Vereins. Dann wurde in der Abteilung der Vorlesungsreihe fortgesetzt.

Der "Jöllner Bund" unter Leitung des Mußdorffers H. Ernst Richter sang drei Lieder für Männerchor: "Das treue deutsche Herz" von Julius Dietsch, "Hohes Wahl" von Carl Höllner und "Heimkehrer" von H. Ernst Richter und zeigte sich wieder auf der gewohnten Höhe seiner Leistungen.

Die Gedächtnissrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Robert Niemann. Der Redner gab in großen Zügen eine Schilderung der Lebensgeschichte Reuters, zeigte ihn in der Jugend. Dann die Studentenzeit von Jena und weiter die Zeit seiner Gefangenenschaft und später seine "Stromtid". Die schriftstellerische Tätigkeit begann erst eigentlich nach seiner Heirat mit Louise Kunze, war aber dann um so fruchtbarer. Der Redner steht in seine erschöpfende lebendige Schilderung viele Begebenheiten aus dem Leben Reuters ein und erwähnt für seinen interessanten Vortrag lebhaftesten. Herr Wölkihle trug noch eine Komödie und eine Mayrata von Heinrich Wieniawsky vor und zog sie am Ende des Publikumsapplaus noch zu einer Zugabe herbeilassen. Hierauf rezipierte Herr Carl Huth vom Leipziger Stadtschauspiel Dichtungen von Reuter. Die einzelnen Szenen trug Herr Huth mit seinem Empfinden und scharfer Pointierung vor und rief das Publikum oft zu lauter Beifall hin. Der spontane Beifall wird ihm der beste Gradmesser für die Wirkung seiner Reitation gewesen sein. Den Beifall bildeten wieder drei Lieder des "Jöllner Bundes".

* Deutscher Frauenbund. Am Mittwoch, den 9. November nachmittags pünktlich 1/2 Uhr (Endschluß 1½ Uhr) findet im Großen Saale des „Zoologischen Gartens“ die „Königin-Luisen-Gedenkfeier“ des Deutschen Frauenbundes statt. Die Rede hält Prof. Dr. Sturzgoefel.

* Rheinländer-Verein. Der Karneval steht vor der Türe! Wieder beginnt der Kampf gegen Grusgram und Mudorium; diesmal trifft Peitz Karneval seine Gegner zu einer ersten Feierstunde am kommenden Sonnabend, den 12. November, im Kämpfersaal, Borsigstraße, zu welcher Feierlichkeit Eintrittsgäste noch aus dem Vereinsbüro, Promenadenstraße 22, zu entnehmen sind. Im nahenden Winter wird der tüchtige Verein noch manche lustige Schlacht schlagen und wird er wohl sicher die freudige Anteilnahme der Leipziger Gesellschaft finden, die ihm gern zuwünschen ist.

* Die Ortsgruppe Leimig des Gewerbevereins der Heimarbeitserinnerung Deutschlands hält unter Leitung der Vorvorsitzenden Hr. Kraatz im Evangelischen Vereinshaus, Rositzstraße, ihre Monatssammlung ab, in welcher nach Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten der Vorstand des Ortsvereins der heimischen Gewerkschaften, Herr Heinrich, einen Vortrag hält über die Heimarbeitserinnerung. Er bemängelt die bisherigen Erfolge der Agitation für den Zusammenschluß in der Organisation, da von mehr als 234 000 Heimarbeitserinnerung Deutschlands nur etwa 14 000 organisiert seien. Es gelte daher noch eine gewollte Arbeit zu leisten, da nur eine vollzählige und straffe Organisation Anspruch auf Erfüllung der Forderungen erheben könne. Der Vortrag fand beißige Aufnahme.

* Einbruch in der Eilenburger Straße. Unter erschreckenden Umständen wurde am 7. d. M. in den Abendstunden während der Abwesenheit der Bewohner aus einer Wohnung in der Eilenburger Straße ein Geldbetrag und verschiedene Schmuckgegenstände geplündert. Darunter befand sich ein albernes Kettenarmband mit größeren blauen Glasperlen, 500 gekrempelt, mit einem vierzehigen Anhänger, darauf zwei Figuren, höllische Kinder darstellend, eine Perlenzylinderuhr mit arabischen Ziffern und ein Juweliumsgemischstück, die zweihundertjährige Preußenfeuer betreffend. Die Hedschekenfamilie hat Eingang, indem sie die Türfüllung herausgeschlagen. Ein Verdacht kommt ein Unbekannter, etwa 25 Jahre alt, 1,85 Meter groß, mit schwarzer Haar, dunklem dünner Schnurrbart, abgelebtem Gesicht. Er hat braungelstreiften Indentanzug, schmales Vorhemd, dunkles Schlips und schwarzen weichen Filzhut getragen.

als eine Verlehung ihrer Ehre an, wenn sie sich „fixiert“ glauben und fordern als Sühnung die Waage. Der Student hat tatsächlich den höchsten Anspruch darauf, geachtet zu werden. Denn er steht im Dienste der Wissenschaft, des höchsten Zweiges unserer Kulturmittel. Da ihn der höchste Beruf in der Röhre geboten wird, so soll er sich deshalb würdig zeigen. Das ist die Ehre, die er erstreben soll. Seine überzeugenden Kräfte soll er für großes, wichtiges, edles einsehen, mit dem Gedanken, diesen Idealisten sein Leben zu weihen. Dazu gehört vor allem aber auch, die Trennung von anderen Berufsschichten zu verzögern zu suchen.

Die Wissenschaft ist eine ausgeprägte, nach der Zukunft orientierte menschliche Tugend. Alles Wissen strebt danach, die Zukunft zu erkennen und sie zu beeinflussen. So gehört den Studenten doppelt die Zukunft, so hat er doppelten Stand, sich in einem Studien auf sie vorzubereiten. Diese Auffassung der Wissenschaft und der studentischen Ehre ist eine neue. Im Kommerzialsbuch finden wir einen Abschnitt vor dem Studium ausgedrückt. Dagegen wird deponen Wein, Weiß und Gelang, dieses alte Trio. Das spätere Leben wird grau und düster gemacht, in ihm gedachte man trauriger den goldenen Jugendtagen.

Dieses wunderliche Verhältnis entstand in den alten Zeiten, da man aus den höheren Schulen zum Studium des Klerikers gewungen ward. Der alte Juwana der Hochschule findet sich zum Teil noch heute in England. Dort dürfen die Studenten nicht ohne ihre Mützen und ihren Totals über die Straße gehen und müssen unter Strafe um 10 Uhr zu Hause sein. Wie jede Körperschaft im Mittelalter, so hatten auch die Studenten ihre besonderen Rechte. Rechte auf der einen Seite bedingen aber immer Minderrechte auf der anderen Seite. Auch bei unserem heutigen Militär stehen wir dies. Seine Rechte muß es gegen das allgemeine Bürgertum, das Wahlrecht, und gegen die persönliche Freiheit im Dienst erlösen. So ist denn auch das Streben des Studenten heute darauf gerichtet, auf die jüngsten Vorschriften zu vergleichen, um die Minderrechte zu befreien.

Man verzichtet auf eine besondere Studentenrente und wählt diejenige Ehre zu beobachten wie jeder andere und bescholtene Bürger auch. Seine besondere Rente soll den Studenten Ehre sein und ihm das Bequemsein geben, daß man sich selbst entschreibt, wenn man unchristliche oder beleidigende Worte gegen andere ge-

* Militärische Blasmasse. Am Mittwoch, den 9. November, findet die militärische Blasmasse vor der Dienstwohnung des Garnisonsältesten, Thomasring 2, durch das Musikkorps des Inf. Söch. 7. Infanterie-Regiment König Georg Nr. 100 statt. Beginn 11 Uhr 15 Min. vorm. Es wird gespielt abzüglich dem Choral: Eine heilige Burg ist unser Gott; 1) Kronsbergmarsch a. d. Op. "Der Prophet" von Wernerbeer. 2) Ouvertüre a. d. Op. "Der Halbsohn" von n. Holzschuh. 3) Fantaisie a. d. Op. "Der Troubadour" von Herold. 4) Largo a. d. Oktavon "Leyze" von Händel. 5) Dorfschwalben aus "Deserteur" Walther von Strauss. 6) Polka-Marsch a. d. Op. "Der Friede" von Fall.

* In der Theosophischen Gesellschaft Leipzig (R. T. B.) spricht in öffentlicher Versammlung, Blumenstraße 12 I, Donnerstag, den 10. November, abends 8½ Uhr Herr G. Pretem über "Der Weg zum Menschen".

* Ausgemittelt und in Haft genommen wurde eine vielzahl vorbestrafte 28 Jahre alte Näherrina aus Gera. Diese hatte es verstanden unter Verwendung eines Schulmädchen bei einer bissigen gezeigten Person eine Röntgenaufnahme für eine Kundin, bei der vor einigen Monaten in Arbeit gestanden hatte, an sich zu bringen. — Wegen Vergehens nach § 176, 2 des St.G.B. wurde ein 37 Jahre alter aus Dogen gebürtiger hier wohnhafter, verheirateter Kutscher in Haft genommen.

* Seinem irischen Richter entzogen hat sich, wie schon gemeldet, jener 19 Jahre alte Handlungshelfer aus Chemnitz, der zum Nachteil einer bissigen Frau einen Geldbeitrag von 568 M. veruntreut hatte. Die lokale Kriminalpolizei hatte die Spur des Verkauftanten bis Annaberg verfolgt. Hier wurde er auch festgenommen. Noch in dem letzten Augenblick griff er zum Revolver und verletzte sich tödlich.

* Vermählt wird seit Ende vorigen Monats der Matzkehelfer Karl Richard Saalbach, geb. am 7. Oktober 1889 in Böhlendorf. Er ist 1,65 Meter groß, kräftig, hat dunkelblondes Haar und lindenhafte Augen. Bei seinem Weggehen war er bekleidet mit dunkelblauem Jackett, dunkler grauer Hose, dunkelbraunem Überzieher mit Samtfransen, weißem Hemd, weißem Vorhemd, schwarzen Schnürschuhen und hat braune, weichen Filzhut getragen.

* Strafanfälle. In der Habschischen Straße in Möckern fand gestern eine in Neudörfchen wohnhafte 70-jährige Wirtshausfrau beim Absteigen von einem noch unbekannten Motorwagen zu Falle und blieb bewußtlos liegen. Sie wurde schwerverletzt nach dem Krankenhaus gebracht. — In vergangener Nacht fiel in der Dresdner Sitzung in Stütz ein 31-jähriger Tischlermester aus Holzhausen in den Straßen Graben und erlitt einen rechten Knöchelbruch. Etwa 15 Minuten später kam er wieder auf.

* Ein Automobil fand gestern in einem Hause der Hauptstraße statt. Es wurde nach halbstündiger Tätigkeit von der Feuerwehr gelöscht.

* Wegen Sachbeschädigung ein 43 Jahre alter Fleischer in Haft. Er wurde an die Königliche Staatsanwaltschaft ausgeliefert.

Aus Sachsen.

Dresden, 8. November.

* Hofnachrichten. Der König begab sich heute vormittag mittels Automobils nach Bärnbach, um im dortigen Rathaus zu einer ersten Feierstunde am kommenden Sonnabend, den 12. November, im Kämpfersaal, Borsigstraße, zu welcher Feierlichkeit Eintrittsgäste noch aus dem Vereinsbüro, Promenadenstraße 22, zu entnehmen sind. Im nahenden Winter wird der tüchtige Verein noch manche lustige Schlacht schlagen und wird er wohl sicher die freudige Anteilnahme der Leipziger Gesellschaft finden, die ihm gern zuwünschen ist.

* Einbruch in einem Hause der Hauptstraße in Hainsberg fand gestern in einem Hause der Hauptstraße statt. Es wurde nach halbstündiger Tätigkeit von der Feuerwehr gelöscht.

* Ein Wagenbrand fand gestern in einem Hause der Hauptstraße statt. Er wurde nach halbstündiger Tätigkeit von der Feuerwehr gelöscht.

* Wegen Sachbeschädigung ein 43 Jahre alter Fleischer in Haft. Er wurde an die Königliche Staatsanwaltschaft ausgeliefert.

Aus Sachsen.

Dresden, 8. November.

* Hofnachrichten. Der König begab sich heute vormittag mittels Automobils nach Bärnbach, um im dortigen Rathaus zu einer ersten Feierstunde am kommenden Sonnabend, den 12. November, im Kämpfersaal, Borsigstraße, zu welcher Feierlichkeit Eintrittsgäste noch aus dem Vereinsbüro, Promenadenstraße 22, zu entnehmen sind. Im nahenden Winter wird der tüchtige Verein noch manche lustige Schlacht schlagen und wird er wohl sicher die freudige Anteilnahme der Leipziger Gesellschaft finden, die ihm gern zuwünschen ist.

* Einbruch in einem Hause der Hauptstraße in Hainsberg fand gestern in einem Hause der Hauptstraße statt. Es wurde nach halbstündiger Tätigkeit von der Feuerwehr gelöscht.

* Ein Wagenbrand fand gestern in einem Hause der Hauptstraße statt. Er wurde nach halbstündiger Tätigkeit von der Feuerwehr gelöscht.

* Wegen Sachbeschädigung ein 43 Jahre alter Fleischer in Haft. Er wurde an die Königliche Staatsanwaltschaft ausgeliefert.

neu unterschrieben, so daß jetzt in gegen 125 Betrieben zu den geforderten Bedingungen gearbeitet wird.

* Ballenberg, 8. November. (Tod im Beruf.) Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Hilfswehrstellenleiter Seidel von einem Zug überfahren und getötet.

* Breitenbrunn, 8. November. (Eine zweite Klöppelhölle.) Das Ministerium des Inneren hat die Errichtung einer zweiten Klöppelhölle im bleibigen Ort genehmigt und die Einrichtungslösungen sowie die sich nach dem Voranschlag ergebenden Unterhaltsfolgen bewilligt.

* Coswig, 8. November. (Ein er schweren Geschworenen) ist auf dem hiesigen Bahnhofe ein etwa 10-11jähriger Schüler, der den 7 Uhr 30 Min. morgens nach Meissen abgehenden Zug benutzte, aber zu spät gekommen war und nun aus Angst, als der Zug sich bereits in Bewegung gebracht hatte, Wahrnehmung infolge der durch den Kleiderdruck eingetretene Glätte glitt er auf dem Trittbrett aus, fiel zwischen die Trittbretter und wurde vom Zug mitgerissen. Eine zum Wagen herauslassende Frau rief laut Hilfe aus, der Lokomotivführer bemerkte den Vorfall und brachte den Zug wieder zum Stehen. Der Lehrer zog den Knaben unter dem Wagen hervor. Er war unverletzt geblieben.

* Borna, 8. November. (Ein schwerer Sturz in der Karossière.) Gestern ereignete sich auf der Carolastrasse in der Nähe des Bahnhofs. Ein mit Stroh beladenes Pferdewagen des Detektivs Jodlisch war in etwas schnelleres Tempo geraten. Insgeheilten verlor der Kutscher die Gewalt über sein Pferd und stürzte zu Boden. Der Kutscher wurde von den Pferden eine Strecke geschleift, wodurch er schwere Verletzungen am Kopf und an der Brust, sowie einen Armbruch erlitt. Außerdem wurde ihm ein Rader über die Knie geschlagen. Der Kutscher wurde ins nächste Krankenhaus transportiert. Die Pferde rannten mit dem Wagen weiter, bis der Wagen schließlich umstürzte.

Aus Sachsen-Umgebung.

* Alten, 8. November. (Ferner) hier wurde das an der Döbelner Chaussee gelegene Wohnhaus des Mühlenbesitzers Küller ein Raub der Flammen. Über die Entstehungsursache verlautet nichts Bestimmtes.

* Döbeln, 8. November. (Aus der Döbelner Chaussee) hier wurde das an der Döbelner Chaussee gelegene Wohnhaus des Mühlenbesitzers Küller ein Raub der Flammen. Über die Entstehungsursache verlautet nichts Bestimmtes.

* Döbeln, 8. November. (Aus der Döbelner Chaussee) hier wurde das an der Döbelner Chaussee gelegene Wohnhaus des Mühlenbesitzers Küller ein Raub der Flammen. Über die Entstehungsursache verlautet nichts Bestimmtes.

* Döbeln, 8. November. (Aus der Döbelner Chaussee) hier wurde das an der Döbelner Chaussee gelegene Wohnhaus des Mühlenbesitzers Küller ein Raub der Flammen. Über die Entstehungsursache verlautet nichts Bestimmtes.

* Döbeln, 8. November. (Aus der Döbelner Chaussee) hier wurde das an der Döbelner Chaussee gelegene Wohnhaus des Mühlenbesitzers Küller ein Raub der Flammen. Über die Entstehungsursache verlautet nichts Bestimmtes.

* Döbeln, 8. November. (Aus der Döbelner Chaussee) hier wurde das an der Döbelner Chaussee gelegene Wohnhaus des Mühlenbesitzers Küller ein Raub der Flammen. Über die Entstehungsursache verlautet nichts Bestimmtes.

* Döbeln, 8. November. (Aus der Döbelner Chaussee) hier wurde das an der Döbelner Chaussee gelegene Wohnhaus des Mühlenbesitzers Küller ein Raub der Flammen. Über die Entstehungsursache verlautet nichts Bestimmtes.

* Döbeln, 8. November. (Aus der Döbelner Chaussee) hier wurde das an der Döbelner Chaussee gelegene Wohnhaus des Mühlenbesitzers Küller ein Raub der Flammen. Über die Entstehungsursache verlautet nichts Bestimmtes.

* Döbeln, 8. November. (Aus der

Dienstag, 8. November 1910.

Die einzige Zeitung in Leipzig

welche zweimal täglich erscheint und monatlich frei ins Haus nur 90 Pfennige kostet

ist das Leipziger Tageblatt

auf und erklärte, daß ihm unwohl sei, weil er entgleichen Hunger habe. Der Kommissar riet ihm, er solle erst sein Gewissen erleichtern, dann könne er essen. Darauf legte er ein umfallendes Geständnis ab. Er erhielt dann Nahrung. Während des Abends machte er auf dem Bieruntergeschoss Zeichnungen, in denen er die Stelle anzeigte, wo sein Revolver zu finden sei, ebenso einen Platz, wo er eine Uhr versteckt habe, die er in den letzten Tagen gestohlen habe.

Berlin, 8. November. (Sacharinschmuggler.) Der Berliner Polizei war vor einiger Zeit ein Mann aufgefallen, der sich auf der Straße an Braundisfaher herandrängte und ihnen Sacharin zu aufzuhaltend niedrigen Preise anbot. Nachdem nun in Aachen eine Frau verhaftet wurde, die über die holländische Grenze Sacharin geschmuggelt hatte, konnte festgestellt werden, daß das geschmuggelte Sacharin an einem Braumeister im Westen Berlins ging. Der Sacharinschmuggler war der Empfänger; er wurde jetzt verhaftet.

Hamburg, 8. November. (Tächer Tod.) Der Berliner Kaufmann Bröckmann, der zur älteren Hochzeit seiner Eltern hier wohnte, starb während des Tanzens tot zu Boden.

* Düren, 8. November. (Erdstoch.) Der Dürener Zeitung folgende ist gestern nach zwischen 1½ und 2 Uhr in Vangerwehe und in der näheren Umgebung ein kurzer, aber anhaltender Erdstoch verübt worden. Auch in einigen Orten des Kreises Düren, so in Brandenburg, Bergheim und Maubach, wurde die Erdstörung wahrgenommen, die hellenste so stark war, daß in den Zimmern befindliche Gegenstände sich bewegten. Die Erdstörung, die von einem donnerähnlichen Geräusch begleitet war, wurde während des um die genannte Zeit ausgetriebenen heftigen Sturmes wahrgenommen. In der Stadt Düren selbst hat man eine ähnliche Erscheinung nicht beobachten können.

London, 8. November. (Die Hinrichtung des Dr. Crippen) ist neuwieders verschoben worden, da sein Verteidiger ein Begnadigungsgesuch eingebracht hat und auch auf Wiederaufnahme des Verfahrens hinarbeitet, weil in Amerika Spuren der verschollenen Frau Dr. Crippen gefunden sein sollen.

London, 8. November. (Ausständige und Polizisten.) Nach Meldungen aus dem Streitgebiet in Südwales kam es gegen Mitternacht bei der Glamorganschauspieler zu einem Kampf zwischen 5000 Ausständigen und der Polizei. Die Ausständigen bewaffneten sich der Kraftfahrt des Werkes mit.

* Christiania, 8. November. (Die Nachricht von dem Untergang des holländischen Dampfers "Gamma") ist nach der Zeitung "Norges Sjøsættetidende" unrichtig. Der Dampfer ist von einem deutschen Fischereidampfer im Nordmeer eingeklempt worden. Die "Gamma" hatte im Sturm das Steuer gebrochen und den Vordermast verloren. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Konstantinopel, 8. November. (Die Cholera.) Gestern sind hier 11 Erkrankungen und 3 Todesfälle an Cholera vorgekommen. An den letzten beiden Tagen kamen in der Armee 22 Erkrankungen und 7 Todesfälle an Cholera vor.

Personalveränderungen in der Königl. Sächsischen Armee.

Offiziere, Subalterns. usw.

Den 7. November.
Die Generalität. Sächsische Armeekommandant, Oberst v. S. General-Regt. Nr. 101. - Unteroffiziere, König von Sachsen, Schützen im 1. Inf.-Regt. Nr. 102. - Urteil Regent Prinz von Sachsen, - und 1. Inf.-Regt. Nr. 103. - König Wilhelm II., - Infanterieabteilung im 1. Inf.-Regt. Nr. 104. - 12. Inf.-Regt. Nr. 105. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 106. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 107. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 108. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 109. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 110. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 111. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 112. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 113. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 114. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 115. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 116. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 117. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 118. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 119. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 120. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 121. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 122. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 123. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 124. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 125. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 126. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 127. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 128. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 129. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 130. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 131. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 132. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 133. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 134. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 135. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 136. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 137. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 138. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 139. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 140. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 141. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 142. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 143. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 144. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 145. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 146. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 147. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 148. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 149. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 150. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 151. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 152. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 153. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 154. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 155. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 156. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 157. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 158. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 159. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 160. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 161. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 162. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 163. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 164. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 165. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 166. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 167. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 168. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 169. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 170. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 171. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 172. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 173. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 174. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 175. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 176. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 177. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 178. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 179. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 180. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 181. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 182. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 183. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 184. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 185. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 186. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 187. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 188. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 189. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 190. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 191. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 192. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 193. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 194. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 195. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 196. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 197. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 198. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 199. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 200. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 201. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 202. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 203. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 204. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 205. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 206. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 207. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 208. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 209. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 210. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 211. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 212. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 213. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 214. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 215. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 216. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 217. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 218. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 219. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 220. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 221. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 222. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 223. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 224. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 225. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 226. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 227. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 228. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 229. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 230. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 231. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 232. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 233. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 234. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 235. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 236. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 237. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 238. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 239. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 240. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 241. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 242. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 243. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 244. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 245. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 246. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 247. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 248. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 249. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 250. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 251. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 252. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 253. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 254. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 255. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 256. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 257. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 258. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 259. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 260. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 261. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 262. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 263. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 264. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 265. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 266. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 267. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 268. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 269. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 270. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 271. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 272. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 273. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 274. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 275. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 276. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 277. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 278. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 279. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 280. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 281. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 282. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 283. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 284. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 285. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 286. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 287. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 288. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 289. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 290. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 291. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 292. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 293. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 294. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 295. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 296. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 297. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 298. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 299. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 300. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 301. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 302. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 303. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 304. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 305. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 306. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 307. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 308. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 309. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 310. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 311. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 312. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 313. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 314. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 315. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 316. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 317. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 318. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 319. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 320. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 321. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 322. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 323. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 324. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 325. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 326. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 327. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 328. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 329. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 330. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 331. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 332. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 333. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 334. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 335. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 336. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 337. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 338. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 339. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 340. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 341. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 342. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 343. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 344. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 345. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 346. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 347. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 348. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 349. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 350. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 351. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 352. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 353. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 354. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 355. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 356. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 357. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 358. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 359. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 360. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 361. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 362. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 363. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 364. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 365. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 366. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 367. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 368. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 369. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 370. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 371. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 372. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 373. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 374. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 375. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 376. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 377. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 378. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 379. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 380. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 381. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 382. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 383. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 384. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 385. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 386. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 387. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 388. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 389. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 390. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 391. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 392. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 393. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 394. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 395. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 396. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 397. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 398. - Unteroffiziere Dienst v. Geh. Regt. Nr. 399. - Unteroff

Leipziger Handelszeitung.

Gangsame Steigerung der Kunststoffengewinne.

XXX Die aufgeworfenen Vermögen wuchs den Aufgabenmarkt zuverlässig in der letzten Zeit jahrsauspicious weiter "zurück", was aber bereits eine langsame Steigerung eingezogen hat, zeigen die nunmehr vollständig vorliegenden Auswüchse der Ausgaben über das dritte Quartal, das bis auf wenige Ausnahmen, die spätestens am Ende des Berichtszeitraums der Anlagen zurückgingen sind, eine Steigerung der Kosten sowohl wie eine Erhöhung der finanziellen Erträge zu verzeichnen hat. Die zum Übervergabungsamt Dortmund gehörenden Eisenbahnordnungen brachten im dritten Quartal auf 106 Siedlungsanlagen 22.321.542 t gegen 21.247.103 t im Vorquartal auf 104 Anlagen, wobei sie wurden einschließlich Schienenzugverkehr 22.381.449 t gegen 21.288.693 t. In das vierte Quartal wurde ein Abgabebetrieb von 904.978 Tonnen übernommen gegen 754.885 t im Vorquartal; hieraus geht also die zunahme der Förderung und des Abwesens sowie eine Vergrößerung der Borräume deutlich hervor. Bereits im zweiten Quartal war eine Zunahme der Förderung festgestellt, jedoch konnten damals die Gewinne damit auch nicht sichern halten; nunmehr sind sie aber teilweise etwas besser ausgewiesen, so daß schon einige Gewerkschaften (Königin Elisabeth, Langenbrühm, Heinrich) zu einer Erhöhung der Ausgaben übergehen konnten, und verschiedene Aktiengesellschaften (König Wilhelm) haben für das Jahr 1910 eine Steigerung ihrer Dividende in frühere Aussicht gestellt. Auf der anderen Seite liegt sie aber nicht verdeckt, da bei einigen Gewerkschaften die Ausgabe erweitert (Blankenburg) oder sogar gänzlich eingestellt (Schierholz, Eintracht, Delmenhorst) werden mußte, was teils auf spezielle militärische Verhältnisse oder auf Kosten von Neuanlagen zurückzuführen ist. Nachstehend geben wir einen Überblick über die finanziellen Ergebnisse der befürworteten Unternehmungen (in Kr.):

	Quart. 10 2. Quart. 10 1. Quart. 09
Sachsen	4.026.000 3.779.000 3.832.000
Hessen	2.663.116 2.456.767 2.680.672
Rh. Bergm. Ver.	621.965 601.498 644.853
Langenbrühm	622.267 581.545 673.808
Wassen	193.153 179.203 182.069
Spiekerode Wfl. Ver.	102.657 112.844 156.223
Podumer Bergm. G.	151.336 95.641 73.917
Von den Abteichgesellschaften erzielten:	
Max. Blumenthal	1.036.142 1.002.889 1.105.610
Ewald	1.033.730 1.023.173 1.037.151
Friedrich der Große	525.365 454.994 595.727
Georg Ludwig	429.221 426.126 331.635
Königin Elisabeth	500.918 410.438 196.429
Dortmund	364.648 342.154 383.300
Selene und Amalie	356.376 328.299 353.509
Eintracht Tiefbau	154.988 147.738 155.000
Johann Delmenhorst	154.869 102.322 115.746
Graf Schwerin	154.988 161.784 121.829
Heinrich	149.490 118.739 130.686
Deutschland	136.614 115.988 129.858
Caroline	94.628 80.014 46.875
Trenne	62.898 61.749 71.245
Espe	50.250 13.284 21.323
Blankenburg	27.181 48.455 47.293
Delmenhorst u. Char.	
Unterhöhe	18.923 35.237 60.095
Die Hände	28.275 25.325 26.930
Mit dem Fortschreiten der fallten Witte-	
zunimmt auch der Brennstoffbedarf zu, auch	
zum die Eisenindustrie mit immer stärker ver-	
henden Nachfragen an den Kohlenmarkt, und da ab	
1. Oktober auch die Kostpreise eine anhaltende Er-	
höhung erfahren haben, wird das vierte Quartal	
mit meiter steigenden Gewinnen abschließen, so daß	
das Jahr 1910 doch nicht so ungelöst ausfallen	
scheint, wie man es bei seinem Amt bestimmt	
erwartet hat, obgleich das Kohlenproblem die Pro-	
duktionsminderung für das vierte Quartal auf un-	
gefährdet 15 Proz. für Kohle, 27% für Koks und 25 Proz. für Kreide bestehen gelassen hat.	
Bemerkenswert ist, daß in den Kreisen der Mon-	
taufindustrien mit einer Kohlensteigerung für	
das Geschäftsjahr 1911/12 gerechnet wird. Die	
Steigerungen sollen bereits in einer der nächsten Si-	
tuationen eine derartige Maßnahme erfordern, die in	
Abhängigkeit der Versorgung der Montanlage in der Elsen-	
industrie hauptsächlich die hier erforderlichen Quali-	
itäten treffen soll. Die neuen Kostpreise gelten nur	
bis April 1911, und auch hier soll eine weitere Preis-	
steigerung zu erwarten sein. Wenn sich nun auch	
nicht vermeiden läßt, daß die Preise der Eisenpro-	
duktion im Laufe des Jahres ebenfalls steigen sind	
und bis zum Sommer 1911 (wenn die neuen Preise	
in Kraft treten), sicherlich noch weiter herausgestellt werden, so ist doch eine nur mögliche Preissteigerung dieser wichtigen Rohstoffe angebracht, zumal da das Sandkalk noch über große Vorräte verfügt und eine allgemeine Versteuerung des Brennstoffs einem Barmarktstreit der Industrie feststellen anlegen könnte, die dann bald auch ihre Wirkung auf den Kohlenmarkt zum Ausdruck bringen müßten.	

Böhmisches Bahnnetz.

(Von unserem Brüder Mitarbeiter.)

Wn. Der Kohlenverbrauch auf dem böhmischen Bahnnetz hat auch im Monat Oktober keine bemerkenswerte Zunahme erfahren, was um so auffallender ist, als der Bedarf der Ausfuhrbahnen weit größer ist als im Vorjahr. Die Russ.-Teplitzer Bahn hat im vergangenen Monat knapp so viel Braunkohlen verfrachtet, als gleichzeitig in 1909, die Böhmisch-Riesische Bahn, die hauptsächlich Kladruber Steinkohle beliefert, hat sogar um 1370 Wagen Kohle weniger verfrachtet. Nur das Lit.-Bahnunternehmen der Böhmisch-Riesischen Bahn weist eine Mehrverfrachtung von 2200 Wagen aus, von welchen Plus etwa 380 Wagen auf den Export nach Deutschland entfallen. Dagegen hat sich der allgemeine Güterverkehr gehoben, wobei die große Rübenware eine große Rolle spielt. Auf den Linien der Böhmisch-Riesischen Bahn wurden ca. 6000 Wagen diverse Güter mehr befördert als im Oktober vorjähriges. Bemerkenswert ist die Steigerung des Verladeverkehrs somit auf der Russ.-Teplitzer Bahn als auf der Böhmisch-Riesischen Bahn, die wohl auf das lehr günstige Reisewerke zurückzuführen ist.

Die Einnahmen der Böhmisch-Riesischen Bahn zeigen im Monat Oktober eine Plus von 148.800 Kr., woson 80.700 Kronen auf Lit. A und 68.100 Kr. auf Lit. B entfallen. Die Mehreinnahme wurde indes durch den angestiegenen Ausfall der Regulierungen der Juni-Einnahmen herabgedrückt. Die definitive Buchung der Einnahmen für den Monat Juni ergab nämlich ein

Minus von 41.000 Kr., woson 10.300 Kr. auf Lit. A und 30.800 Kr. auf Lit. B entfallen. Für die ersten zehn Monate liegt ein Plus von 573.000 Kr. vor, an dem die A-Strecke mit 280.000 Kr. und die B-Strecke mit 315.000 Kr. beteiligt ist. In der Hauptstrecke wurde diese Mehreinnahme durch die Erhöhung der Tarife für diverse Güter erzielt, was dieser Quelle werden Mehreinnahmen nur noch während zweier Monate liegen. Die erhöhten Tarife wurden am 1. Januar 1911 in Wirklichkeit gelegt und mit dem 1. Januar 1911 werden also die gebuchten Mehreinnahmen durch die Vergleichsstrecke bilden. Es mag sich dennoch der Verlust heben, wenn weiter keine Mehreinnahmen in die Erreichung treten sollten. Bemerklich schwanken Verhandlungen, die die Erhöhung der Tarife der Böhmisch-Riesischen Bahn für Personen und für Güter (mit Ausnahme des Exportbaus) zum Ziel haben. Diese Tarifverhandlungen könnten aber erst im Frühjahr in Kraft treten. Der finanzielle Effekt dieser Tarifabschläge wird durch die Zugehörigkeit der Böhmisch-Riesischen Bahn zu dem Personal größtenteils aufgewogen werden. Beispielsweise wird den Altstädtern jenes Plus zugute kommen, das aus dem Personenverkehr resultieren dürfte. Für die Genehmigung der Tarifabschläge durch den Staat wird die Böhmisch-Riesische Bahn ein finanzielles Opfer auf sich nehmen müssen, indem sie sich an den Bauträften des neuen Karlsbader Bahnhofes beteiligen wird. Über die Höhe dieser Kapitalbeteiligung ist noch keine Einigung erzielt. Wie verliefen, deutschtisch die Staatsverwaltung eine ziemlich hohe Summe, die das Böhmisch-Riesische Bahn alljährlich schwer belasten würde.

Dies Russ.-Teplitzer Bahn steht mit der Regierung gleichfalls in Tarifverhandlungen. Auf Drängen der Kohlenproduktionsministerin wünscht die Regierung, daß die Russ.-Teplitzer Bahn den eingeführten Tarifabschlag für Kohlenförderungen auf die Weise wieder aufhebe. Die Russ.-Teplitzer Bahn erklärte sich hierzu bereit, jedoch unter der Voraussetzung, daß ihr von der Staatsverwaltung eine entsprechende Entlastung eines in der Form der Erhöhung der Betriebsanteile geboten wird. Bei der Vermögensaufstellung der Böhmisch-Riesischen Bahn steht mit der Russ.-Teplitzer Bahn ein großer Anteil an gewissen Verträgen zugute, dieser handelt es um größtenteils um Börsenanteile der Russ.-Teplitzer Bahn (aus außer der Böhmisch-Riesischen Bahn) reduziert, d. h. die Tarifabschläge für Kohlenförderungen zur Heranziehung von Verletzten benötigt, die bis dahin über die Linien der genannten Privatbahnen gefahren wurden. In dieser Hinsicht wäre eine Revision der Abmachungen vorgesehen und der Russ.-Teplitzer Bahn eine größere Quote an gewissen Verträgen zugute. Dieser handelt es um Börsenanteile der Staatsbahnen von diesen auf Städten geprägt werden, die länger sind als die jetzigezeitigen Wege auf den Privatbahnen. Der vorliegende Betriebsausweis der Russ.-Teplitzer Bahn zeigt eine Besteuerung in den Einnahmen um nahezu 100.000 Kr., die hauptsächlich durch das günstige Resultat der Regierung der Einnahmen für Juli herbeigeführt wurde. Das Minus des Betriebsunternehmens für die zehnmonatige Betriebspériode ist nunmehr auf ca. 70.000 Kronen herabgedrückt worden. Dieses Resultat ist so bemerkenswert, als der Güterverkehr in den ersten zehn Monaten einen Ausfall von fast 600.000 Tonnen erlitten hat. Das ausgewiesene Minus wird aller Voraussicht nach ganz schwunden, da die Regulierungen allein schon ein Plus ergeben dürften, das den Ausfall kompensieren wird. Sollte sich der Kohlenverkehr im November und Dezember geben, so dürften die Transporteinnahmen für das ganze Jahr noch ein Plus ausweisen. Die jüngsten Einnahmen werden gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Änderung aufzuweisen haben. Die Ausgaben dürften eine Steigerung von vielleicht 100.000 Kr. zeigen.

Börsen- und Handelswesen.

Die Börsenaktivität des Aufstellungszeitraumes und des Börsenabschlusses. Auf Grund des geschmiedeten Prospetes und der eingereichten Unterlagen sind folgende Anträge der Dresdner Bank in Leipzig zum Börsenabschluß freigegeben worden, um 20 Millionen Mark neue Aktien der Dresdner Bank auf 16.662 Stück zu 1200 Kr., Kr. 179.998 bis 196.659, 1 Stück zu 173.33, Kr. 196.660, 1 Stück zu 186.657 Kr. 196.661 und 1 Stück zu 2000 Kr. Kr. 196.662. Die Einführung dieser Aktien in den Börsenverkehr ist zulässig vom dritten Werktag ab nach Erteilung des Börsenaufsichtsrates zum 1. Januar 1910. Rücksicht auf die Börsenabschließung der Russ.-Teplitzer Bahn eine größere Quote an gewissen Verträgen zugute, die nunmehr als Börsenanteile der Staatsbahnen von diesen auf Städten geprägt werden, die länger sind als die jetzigezeitigen Wege auf den Privatbahnen. Der vorliegende Betriebsausweis der Russ.-Teplitzer Bahn zeigt eine Besteuerung in den Einnahmen um nahezu 100.000 Kr., die hauptsächlich durch das günstige Resultat der Regierung der Einnahmen für Juli herbeigeführt wurde. Das Minus des Betriebsunternehmens für die zehnmonatige Betriebspériode ist nunmehr auf ca. 70.000 Kronen herabgedrückt worden. Dieses Resultat ist so bemerkenswert, als der Güterverkehr in den ersten zehn Monaten einen Ausfall von fast 600.000 Tonnen erlitten hat. Das ausgewiesene Minus wird aller Voraussicht nach ganz schwunden, da die Regulierungen allein schon ein Plus ergeben dürften, das den Ausfall kompensieren wird. Sollte sich der Kohlenverkehr im November und Dezember geben, so dürften die Transporteinnahmen für das ganze Jahr noch ein Plus ausweisen. Die jüngsten Einnahmen werden gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Änderung aufzuweisen haben. Die Ausgaben dürften eine Steigerung von vielleicht 100.000 Kr. zeigen.

Berg- und Hüttenwesen.

Die Börsenaktivität des Aufstellungszeitraumes und des Börsenabschlusses. Auf Grund des geschmiedeten Prospetes und der eingereichten Unterlagen sind folgende Anträge der Dresdner Bank in Leipzig zum Börsenabschluß freigegeben worden, um 20 Millionen Mark neue Aktien der Dresdner Bank auf 16.662 Stück zu 1200 Kr., Kr. 179.998 bis 196.659, 1 Stück zu 173.33, Kr. 196.660, 1 Stück zu 186.657 Kr. 196.661 und 1 Stück zu 2000 Kr. Kr. 196.662. Die Einführung dieser Aktien in den Börsenverkehr ist zulässig vom dritten Werktag ab nach Erteilung des Börsenaufsichtsrates zum 1. Januar 1910. Rücksicht auf die Börsenabschließung der Russ.-Teplitzer Bahn eine größere Quote an gewissen Verträgen zugute, die nunmehr als Börsenanteile der Staatsbahnen von diesen auf Städten geprägt werden, die länger sind als die jetzigezeitigen Wege auf den Privatbahnen. Der vorliegende Betriebsausweis der Russ.-Teplitzer Bahn zeigt eine Besteuerung in den Einnahmen um nahezu 100.000 Kr., die hauptsächlich durch das günstige Resultat der Regierung der Einnahmen für Juli herbeigeführt wurde. Das Minus des Betriebsunternehmens für die zehnmonatige Betriebspériode ist nunmehr auf ca. 70.000 Kronen herabgedrückt worden. Dieses Resultat ist so bemerkenswert, als der Güterverkehr in den ersten zehn Monaten einen Ausfall von fast 600.000 Tonnen erlitten hat. Das ausgewiesene Minus wird aller Voraussicht nach ganz schwunden, da die Regulierungen allein schon ein Plus ergeben dürften, das den Ausfall kompensieren wird. Sollte sich der Kohlenverkehr im November und Dezember geben, so dürften die Transporteinnahmen für das ganze Jahr noch ein Plus ausweisen. Die jüngsten Einnahmen werden gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Änderung aufzuweisen haben. Die Ausgaben dürften eine Steigerung von vielleicht 100.000 Kr. zeigen.

Die Börsenaktivität des Aufstellungszeitraumes und des Börsenabschlusses. Auf Grund des geschmiedeten Prospetes und der eingereichten Unterlagen sind folgende Anträge der Dresdner Bank in Leipzig zum Börsenabschluß freigegeben worden, um 20 Millionen Mark neue Aktien der Dresdner Bank auf 16.662 Stück zu 1200 Kr., Kr. 179.998 bis 196.659, 1 Stück zu 173.33, Kr. 196.660, 1 Stück zu 186.657 Kr. 196.661 und 1 Stück zu 2000 Kr. Kr. 196.662. Die Einführung dieser Aktien in den Börsenverkehr ist zulässig vom dritten Werktag ab nach Erteilung des Börsenaufsichtsrates zum 1. Januar 1910. Rücksicht auf die Börsenabschließung der Russ.-Teplitzer Bahn eine größere Quote an gewissen Verträgen zugute, die nunmehr als Börsenanteile der Staatsbahnen von diesen auf Städten geprägt werden, die länger sind als die jetzigezeitigen Wege auf den Privatbahnen. Der vorliegende Betriebsausweis der Russ.-Teplitzer Bahn zeigt eine Besteuerung in den Einnahmen um nahezu 100.000 Kr., die hauptsächlich durch das günstige Resultat der Regierung der Einnahmen für Juli herbeigeführt wurde. Das Minus des Betriebsunternehmens für die zehnmonatige Betriebspériode ist nunmehr auf ca. 70.000 Kronen herabgedrückt worden. Dieses Resultat ist so bemerkenswert, als der Güterverkehr in den ersten zehn Monaten einen Ausfall von fast 600.000 Tonnen erlitten hat. Das ausgewiesene Minus wird aller Voraussicht nach ganz schwunden, da die Regulierungen allein schon ein Plus ergeben dürften, das den Ausfall kompensieren wird. Sollte sich der Kohlenverkehr im November und Dezember geben, so dürften die Transporteinnahmen für das ganze Jahr noch ein Plus ausweisen. Die jüngsten Einnahmen werden gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Änderung aufzuweisen haben. Die Ausgaben dürften eine Steigerung von vielleicht 100.000 Kr. zeigen.

Die Börsenaktivität des Aufstellungszeitraumes und des Börsenabschlusses. Auf Grund des geschmiedeten Prospetes und der eingereichten Unterlagen sind folgende Anträge der Dresdner Bank in Leipzig zum Börsenabschluß freigegeben worden, um 20 Millionen Mark neue Aktien der Dresdner Bank auf 16.662 Stück zu 1200 Kr., Kr. 179.998 bis 196.659, 1 Stück zu 173.33, Kr. 196.660, 1 Stück zu 186.657 Kr. 196.661 und 1 Stück zu 2000 Kr. Kr. 196.662. Die Einführung dieser Aktien in den Börsenverkehr ist zulässig vom dritten Werktag ab nach Erteilung des Börsenaufsichtsrates zum 1. Januar 1910. Rücksicht auf die Börsenabschließung der Russ.-Teplitzer Bahn eine größere Quote an gewissen Verträgen zugute, die nunmehr als Börsenanteile der Staatsbahnen von diesen auf Städten geprägt werden, die länger sind als die jetzigezeitigen Wege auf den Privatbahnen. Der vorliegende Betriebsausweis der Russ.-Teplitzer Bahn zeigt eine Besteuerung in den Einnahmen um nahezu 100.000 Kr., die hauptsächlich durch das günstige Resultat der Regierung der Einnahmen für Juli herbeigeführt wurde. Das Minus des Betriebsunternehmens für die zehnmonatige Betriebspériode ist nunmehr auf ca. 70.000 Kronen herabgedrückt worden. Dieses Resultat ist so bemerkenswert, als der Güterverkehr in den ersten zehn Monaten einen Ausfall von fast 600.000 Tonnen erlitten hat. Das ausgewiesene Minus wird aller Voraussicht nach ganz schwunden, da die Regulierungen allein schon ein Plus ergeben dürften, das den Ausfall kompensieren wird. Sollte sich der Kohlenverkehr im November und Dezember geben, so dürften die Transporteinnahmen für das ganze Jahr noch ein Plus ausweisen. Die jüngsten Einnahmen werden gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Änderung aufzuweisen haben. Die Ausgaben dürften eine Steigerung von vielleicht 100.000 Kr. zeigen.

Wettbewerbsrecht in Gangbetrieb.

Die Gesellschaft, deren Dividende momentan mit 3 Proz. im Vorjahr dieses auf 10 Proz. liegt, weiß in ihrem Geschäftsbericht einleitend daran hin, daß im abgelaufenen Geschäftsjahr für den Gewerbebereich des Wertes besser gestaltet hat als das Vorjahr. Die Preiskonventionen haben es der Konkurrenz leichter gemacht, doch dem Wettbewerbserfolg äußerte sich dies in niedrigeren Preisen mit 25.000 Zent

